

punkt ihrer Überlegungen genommen und haben gedacht, sie könnten in Verbindung mit dem Statut durch Kommandieren und Reglementieren erzwingen, was nur durch Überzeugung, Kritik und persönliches Beispiel zu erreichen ist. (Beifall.)

Beachten muß man die ernsten Zweifel und Ratschläge, die viele Parteimitglieder bezüglich ihrer Pflichten gegeben haben. Es wird kritisiert, daß wir fast hinter jeder Pflicht des Parteimitgliedes strenge Konsequenzen der Bestrafung gesetzt haben. Wir glauben, daß man diese Hinweise sehr ernst nehmen muß. Wir schlagen vor, in einigen Fällen den Hinweisen dieser Parteimitglieder zu folgen.

In dem vom Zentralkomitee beschlossenen Entwurf der Abänderungen findet ihr bereits eine entsprechende Änderung.

4. Unter den beim Zentralkomitee eingegangenen Vorschlägen befinden sich etwa 200, die sich mit der Einleitung des Statuts ausführlich befassen. Ein Teil von ihnen fand in dem vorliegenden Entwurf bereits Berücksichtigung. So wurde zum Beispiel an Stelle des Begriffes „bürgerlich-demokratische Umwälzung“ die exakte Formulierung „bürgerlich-demokratische Revolution“ aufgenommen. Ebenso wurde an Stelle „Macht der Werktätigen“ in jedem Falle „Macht der Arbeiter und Bauern“ geschrieben.

Es gibt jedoch eine Reihe von Vorschlägen, die man ablehnen muß. Manche Genossen verwechselten zum Teil die Einleitung des Statuts mit einem Geschichtsbuch der deutschen Arbeiterbewegung oder mit einer kurzen Darstellung der deutschen Geschichte.

So gab es Vorschläge, die Lehren des deutschen Bauernkrieges mit aufzunehmen beziehungsweise eine kurzgefaßte Darlegung und Einschätzung der einzelnen Ereignisse der Arbeiterbewegung in die Einleitung aufzunehmen. Natürlich ist dort nicht der Platz dafür.

Andere Genossen schlugen vor, bei der Darstellung der Entwicklung nach 1945 bis in Einzelheiten die verschiedenen Schritte der demokratischen Entwicklung zu schildern, wie zum Beispiel die Zerschlagung des alten Staatsapparates und den Aufbau der demokratischen Verwaltung, die Förderung der Frauen und der Jugend usw. Auch solche Vorschläge sprengen den Rahmen der Einleitung und können keine Berücksichtigung finden.

Kritisch muß man einschätzen, daß in der bisherigen Diskussion zum abgeänderten Parteistatut die Fragen der Einleitung in ihrer